

Von der Intensivierung der Militarisierung der EU-Grenze

eccpalestine.org, 09.11.20

- Drohnen-Vertrag der EMSA mit Elbit beendet nach der 10.000 Unterschriften-Petition „Stoppt israelische Killerdrohnen“.

- Frontex vergibt Aufträge an IAI und Elbit für Drohnendienste

Brüssel/Ramallah, 9. November 2020 - Das portugiesische Unternehmen CeiiA hat kürzlich beschlossen, den Mietvertrag für zwei Drohnen des israelischen Rüstungsunternehmens *Elbit* für Grenzschutz- und andere Missionen der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA) nicht zu verlängern. Diese Entscheidung folgt auf die Unterzeichnung der Petition „Stoppt die israelischen Killerdrohnen“, die von „Welt ohne Mauern Europa“ ins Leben gerufen und von 46 Organisationen mit unterstützt wurde sowie von mehr als 10.000 europäischen Bürgern, die das Ende des Vertrags und des Einsatzes von Drohnen fordern. Leider bedeutet dies nicht das Ende des Gebrauchs von militärischen Drohnen für die Grenzsicherheit der EU. Die EU-Grenzschutzagentur Frontex schloss Verträge mit Israeli Aerospace Industries (IAI) und dem Service für Drohnen des Militärunternehmens Elbit, und auch Griechenland begann, IAI-Drohnen für den Grenzschutz zu leasen.

Frontex und die EU-Mitgliedstaaten könnten die EMSA um den Einsatz der Hermes-Drohnen von *Elbit* bitten, um unter anderem Migrantenboote aufzuspüren und abzufangen. Anfang dieses Jahres stürzte eine dieser Drohnen bei der Überwachung der griechischen Seegrenzen auf Kreta ab. *Elbit Systems* entwickelt seine Drohnen zusammen mit dem israelischen Militär und wirbt für seine Technologie mit „im Feld erprobt“, und zwar bei Palästinensern. Es stellt 85 % der Drohnen bereit, die Israel bei seinen wiederholten militärischen Angriffen und der fortgesetzten unmenschlichen Belagerung des Gazastreifens einsetzt.

Anfang dieses Jahres kündigte Griechenland an, dass es Heron-Drohnen von der IAI leasen wird, die aus den gleichen Gründen wie die Hermes-Drohnen berüchtigt sind, um seine Grenzsicherheitskapazitäten zu erweitern. Im vergangenen Monat gab Frontex bekannt, dass es einen 50-Millionen-Euro-Auftrag an Airbus (mit IAI als Unterauftragnehmer) und *Elbit* für die Bereitstellung von Drohnenüberwachungsflügen im Mittelmeer in den nächsten zwei Jahren vergeben wird (die Verträge sind diesen November abgeschlossen worden – Pako). Mit diesen Verträgen unternimmt Frontex neue Schritte in seiner Grenzsicherungsarbeit, der Ausweitung seiner Rolle in der Migrations- und Grenzpolitik der EU sowie bei der Beschaffung eigener Ausrüstung, anstatt sich auf die der EU-Mitgliedstaaten zu verlassen. Für Flüchtlinge, die versuchen, das Mittelmeer zu überqueren, kann dies verheerendere Folgen haben, insbesondere angesichts der jüngsten Veröffentlichungen über die Komplizenschaft von Frontex bei illegalen Pushbacks von Griechenland in die Türkei und Pullbacks nach Libyen. Besorgniserregend ist auch, dass nach wie vor unklar ist, was die beauftragten Unternehmen mit den von den Drohnenmissionen gesammelten Rohdaten tun können, abgesehen davon, sie Frontex zur Verfügung zu stellen.

„Das Ende des Einsatzes von *Elbit*-Drohnen durch die EMSA zeigt, dass der öffentliche Druck Wirkung zeigt, unethische Praktiken zu stoppen und Licht in die grausamen Verkaufsstrategien israelischer Waffenfirmen zu bringen“, sagte Aneta Jerska (ECCP) von *World Without Walls Europe*. „Der neue Frontex-Vertrag und der zunehmende Einsatz von Drohnen, von denen viele von israelischen Unternehmen stammen, um Flüchtlinge an den Grenzen Europas ins Visier zu nehmen, bedeuten, dass wir viel mehr Druck aufbauen müssen, um die tödliche europäische Anti-Migrationspolitik und die Finanzierung der israelischen Militärindustrie durch die EU zu stoppen.“

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.eccpalestine.org/faced-with-public-pressure-the-eu-reshapes-use-of-israeli-military-drones-in-the-mediterranean/>